

Eltern- und Patienteninformation zur „Schweinegrippe“

Die „Schweinegrippe“ (neues Influenzavirus A H1N1 2009) hat sich in den letzten Wochen weltweit ausgebreitet.

Wer beantwortet Ihnen allgemeine Fragen zur „Schweinegrippe“?

Antworten auf häufige Fragen der Bevölkerung bietet das Bundesamt für Gesundheit auf seiner Homepage (www.bag.admin.ch/influenza). Eine persönliche Beratung erhalten Sie auch unter der Telefonnummer **031 322 21 00**, täglich von **08.00 bis 18.00 Uhr**

Wer beantwortet Ihnen Fragen Ihr Kind betreffend zur „Schweinegrippe“?

Am besten wenden Sie sich an Ihre Kinderärztin bzw. -arzt, welche Ihr Kind gut kennen. Darüber hinaus oder ausserhalb der üblichen Praxis-Öffnungszeiten stehen wir am UKBB für Fragen Ihr Kind betreffend jederzeit zur Verfügung: **Tel. 061 685 65 65**.

Was ist zu tun, wenn Ihr Kind Grippesymptome entwickelt?

Bei Grippe-verdächtigen Symptomen (Fieber $\geq 38^{\circ}\text{C}$ und mindestens 1 der nachfolgenden Symptome: Schnupfen, Halsweh, Husten, diffuse Schmerzen, Unwohlsein, Abgeschlagenheit, Muskelschmerzen) wenden Sie sich am besten zunächst **telefonisch** an Ihre Kinderärztin bzw. -arzt oder an uns (**Tel. 061 685 65 65**), um die Notwendigkeit einer ärztlichen Untersuchung zu besprechen.

Wenn eine Untersuchung am UKBB stattfinden soll, so geschieht dies am besten an unserem Standort in **Basel, Römergasse 8**. Melden Sie sich bei Ankunft an unserer Porte und erwähnen Sie den Grippeverdacht – Sie erhalten dann Anweisungen zum Tragen einer Atemschutzmaske und anderen Hygienemassnahmen, um eine Übertragung der evtl. vorhandenen Viren auf andere Personen tunlichst zu vermeiden.

Alles Weitere wird dann von unserem Dienstpersonal mit Ihnen persönlich besprochen. In den meisten Fällen sind kein stationärer Aufenthalt und keine Therapie mit Tamiflu® erforderlich. Wir beraten Sie gerne!

Wie kann ich mich und mein Kind vor der „Schweinegrippe“ schützen?

- Regelmässiges (mehrmals täglich) Händewaschen mit Seife
- Meiden Sie wenn möglich grössere Menschenansammlungen.
- Die üblichen Begrüssungsrituale wie Küssen, Umarmungen und Händeschütteln sollte man zu ausserfamiliären Personen und allen Erkrankten vermeiden (Abstand >1 Meter einhalten!).
- Beim Husten oder Niesen Mund und Nase mit einem Papiertaschentuch bedecken und dieses anschliessend wegwerfen.

Gibt es bereits einen Impfstoff gegen die „Schweinegrippe“?

Ja! Am 30. Oktober 2009 wurden zwei Impfstoffe in der Schweiz zugelassen:

- Pandemrix®, für Personen im Alter von 10-60 Jahren
- Focetria®, für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 9 Jahren sowie für schwangere Frauen

Ab Mitte November werden die Impfstoffe an die Ärzteschaft und Spitäler ausgeliefert.

Dann werden medizinisches Personal und so genannte Risikopersonen (solche mit chronischen Grundkrankheiten) geimpft. Später, d.h. sobald ausreichend Impfstoff verfügbar ist, können alle anderen impfwilligen Personen ab dem Alter von 6 Monaten geimpft werden.

Wenn Ihr Kind eine chronische Grundkrankheit aufweist und sie es gegen die

„Schweinegrippe“ impfen lassen möchten, wenden Sie sich bitte zur Vereinbarung eines Impftermins an Ihre/n Kinderärztin/-arzt.

Wenn sich Ihr Kind bei uns in ärztlicher Betreuung befindet, dürfen Sie sich alternativ auch an Ihre Ansprechperson im UKBB wenden.

Alles Gute!

Basel/Bruderholz, im November 2009